

Info-Brief 26.02.2008

– an alle Gewerkschaftsstrukturen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom Montag, **17.03. bis** Donnerstag, **20.03.2008** (Woche vor Ostern) kommt der DGB-Mindestlohn-Truck in die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Der Einsatzplan ist dieser Info beigefügt (Truck-Route Region SBH.pdf).



Der Milo-Truck ist mit einer **Tour-Crew** besetzt die aus drei Personen besteht. Eine Person fungiert als Fahrer des Trucks und ist zuständig für die Tour-Technik, zwei weitere Personen fungieren als Fahrer des Begleittransporters, Promotoren bzw. anleitende Personen bezüglich diverser Aktionen.

Milo-Truck und Begleit-Transporter sind ausgestattet mit zusätzlich benötigter **Tour-Technik**. Dazu gehört ein großer Sky-Dancer (8 Meter hoch) als Blickfang sowie ein Bühnen-Podium mit Dachaufbau (Mindest-Podium 2 x 2 Meter Grundfläche), und eine Musik-Anlage (2 x 250 Watt Aktivboxen / zusätzl. 2 Stative / 2 Mikrofone / Mischpult).

Im Container befindet sich eine **Ausstellung** zum Thema **Gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland: „ARM TROTZ ARBEIT“**.

Präsentiert werden fotografische Porträts von Betroffenen sowie deren Geschichten.

Im Ausstellungs-Container werden zudem Mindestlohn-Filme gezeigt und Infomaterial zum Thema angeboten.

Im Truck werden auch die sog. Milo-Puppen mitgeführt (siehe Foto):



Für diese Milo-Puppen-Karawane und andere Aufgaben brauchen wir unbedingt personelle Unterstützung (für jeden der geplanten Aktionstage / Standorte mindestens 25 Personen)! Wir bitten deshalb alle Kolleginnen und Kollegen aller gewerkschaftlichen Strukturen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg um aktive Beteiligung.

Für Rückmeldungen bezüglich einer Personalplanung / Aufgabenverteilung danken wir im Voraus sehr herzlich!!

Tel: 07461-13513

Fax: 07461-76417

tutlingen@dgb.de

Allein der Truck mit nur wenigen Akteuren vor Ort bildet zwar einen wesentlichen Blickfang für interessierte Bürgerinnen und Bürger, er dient aber in besonderem Maße als Ausgangspunkt für Aktionen wie die ARMUTSKARAWANE (MiLo-Puppen).

Mit unserem Auftreten in der Öffentlichkeit steht und fällt auch das Image aller Gewerkschaften. Deshalb sollten die Aktions-Orte (siehe Truck-Route Region SBH) mit Leben gefüllt werden. Wir bitten Euch deshalb, an den jeweiligen Aktionstagen/-orten richtig Flagge zu zeigen.

Das heißt:

Vorbereitete Aktionen rund um den Ausstellungs-Container sind ausdrücklich erwünscht!

Aktions-Vorschläge:

Wir überreichen einen Apfel und ein (Oster)-Ei. >> Nach dem Motto: Freundlich und kreativ für den Mindestlohn werben, etwas „für den Mindestlohn“ machen. Wichtig ist: Auf Passanten zugehen, sie ansprechen, ihnen etwas überreichen mit der Botschaft: *„Viele Menschen arbeiten für ´nen Appel und ein Ei. Wir denken aber, dass man von seiner Arbeit leben können muss. Wir fordern den Mindestlohn auch in Deutschland. Und dafür möchten wir ihre Sympathie!“*

Verteilen von Handzetteln, um auf die Ausstellung aufmerksam zu machen.

Mit Musik die Milo-Puppenkarawane durch die Aktionsbereiche begleiten.

Zudem sollen am Ausstellungs-Container natürlich auch Aktions-Module für Stimmung sorgen oder aber mit Hilfe des "Mindest-Podiums", Betroffenen ein Forum geboten werden.

Pressearbeit

Über die Presse wird die Milo-Tour angekündigt werden. Deshalb bitten wir, geplante Aktionen mit dem DGB-Büro abzustimmen, bzw. uns zu melden.

Container-Standort und das Drumherum

Die Ausstellung sollte nicht durch eine „gewerkschaftliche Informationswagenburg“ verdeckt werden! Es wäre schade, wenn dadurch der Container als Ausstellungsobjekt nicht zur Geltung käme.

Wir bitten deshalb darum, die möglichen Aktions-/Infostände links und rechts neben der Ausstellung aufzubauen.

Briefing

zu Beginn jedes Aktionstages werden die Teams der Aktiven der MiLo-Tour-Crew vorgestellt.

- Aktiven-Team MiLo-Karawane
- Aktiven-Team Ausstellungsaufsicht
- Aktiven-Team Auf- und Abbau-Hilfe, . . . etc.

So ist es der MiLo-Tour-Crew möglich, die o. g. Aktiven-Teams anzuleiten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Peter Fischer / DGB-Region Schwarzwald-Baar-Heuberg